



Turmbläser Guido beendete das besondere Spektakel.



Die Stelzengeher zogen die Blicke auf sich.



Luisa Scheungrab und Eva Heringlechner (v.l.).



Steffi Koller von „Off-Beat-Music“ sorgte für Emotionen.

# Zauber der Waldweihnacht

An drei Tagen bot sich eine ganz besondere Kulisse im Tannenwald

**Forsthart.** (jr) Die außergewöhnliche Waldweihnacht ist am Sonntagabend als „unbeschreiblicher Traum“ mit viel Emotion zu Ende gegangen.

Drei Tage begeisterte dieses romantische Adventsspektakel mit einzigartiger Atmosphäre. Die besondere Kulisse im Tannenwald, dazu das spürbare Gemeinschaftsgefühl, schaffte eine bewegende Stimmung, die über das sonst Übliche weit hinausgeht. Eine Zeit, die Besucher und die Dorfgemeinschaft besonders am letzten Abend gleichermaßen emotional berührte.

Als das Christkind (Maja Forster) im früh einsetzenden Dunkel des Samstags und sonntags erscheint, erstrahlen die Kinderaugen, und ihr Leuchten geht in jedes Elternherz. Steffi Koller, Sängerin von „Off-Beat-Music“, sorgte mit ihrem besonderen Sinn für das Dramaturgische bei ihrer Abschlussmoderation für besondere Emotion, bei der dem einen oder anderen ein Tränchen über die Backe gekullert ist. „Ja, bist du deppert“, entfuhr es Bürgermeister Lobmeier in vollster Würdigung, als dieses Trio „S is wieder Winter, Winter in Forsthart“ durch die Lautsprecher schickte.

## „Ruck ma zam“

Außerordentliches Fingerspitzengefühl auch beim musikalischen Ende mit dem von Eva Heringlechner und Luisa Scheungrab gesungenen und von Claudia Koreck stammenden „Ruck ma olle wieder näher zam“, das die Stimme der Waldweihnacht, Bürgermeister Siegfried Lobmeier, zur Hymne der Waldweihnacht Forsthart ausrief.

Dem weihnachtlich funkelnenden Glanz, der von der Waldweihnacht ausgeht, setzten die Hartler am Sonntagabend noch ein bombastisches Woidfeuerwerk als Sahnehäubchen obenauf. Damit das Meer von Farben und Lichteffekten, das unter dem Staunen der zahlreichen Besucher von den Pyrotechnikern in den Nachthimmel über dem Tan-



Eine besondere Kulisse bot der Tannenwald.

Fotos: Josef Regensperger

nenwald gezaubert wurde, auch eine akustische Bereicherung live erfuhr, dafür sorgte das Trio „Off-Beat-Music“. Obwohl keine Schneeflocken vom Himmel tanzten und die Temperaturen jahreszeitlich unpassend über dem Gefrierpunkt lagen, ließen sich Jung und Alt, Groß und Klein vom Zauber der Waldweihnacht gefangen nehmen. Ein positives Spektakel für alle Sinne und ein Publikumsmagnet schlechthin, mit dem Genuss einer kaum zu überbietenden Romantik.

„Einmalig, unbeschreiblich, grandios.“ Durchwegs waren von Gästen nur positive Stimmen und Lobeshymnen über diesen einzigartigen Flair der Waldweihnacht zu vernehmen. Turmbläser Guido ließ an der Trompete das Ende der diesjährigen Waldweihnacht ertönen.



Ein bombastisches Feuerwerk gab es zum Abschluss.



Das Christkind (Maja Forster) sorgte für glänzende Kinderaugen.



Die Kleinen waren förmlich hingerissen.